



Landkreis Potsdam-Mittelmark



- kreismusikschule potsdam-mittelmark
- engelbert humperdinck



Teltower Kreiswerke GmbH

Herausgeber:

Landkreis Potsdam-Mittelmark

Der Landrat

Fachbereich 1 – Innerer Service, Zentrale Steuerung und Schulmanagement

Fachbereichsleiter André Köppen

Niemöllerstraße 1

14806 Bad Belzig

033841 / 91 370

fb1@potsdam-mittelmark.de

Ansprechpartner:

Fachdienst Finanzen

Christian Altmann

Teamleiter Haushalt, Jahresabschluss, Beteiligungsmanagement

Christian.altmann@potsdam-mittelmark.de

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	4
1. Einleitung	5
1.1 Rechtliche Grundlage und Inhalt des Beteiligungsberichtes	5
1.2 Erläuterungen ausgewählter Kennzahlen	6
1.3 Unmittelbare und mittelbare Beteiligungen des Landkreises im Überblick	8
2. Die Unternehmen	13
2.1 Verkehrsunternehmen	13
2.1.1 regiobus Potsdam Mittelmark GmbH (regiobus)	13
2.1.2 VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH (VBB)	17
2.2 Entsorgungsunternehmen	21
2.2.1 Abfallwirtschaft Potsdam-Mittelmark GmbH (APM)	21
2.3 Unternehmen im Gesundheitswesen	25
2.3.1 Klinik Ernst von Bergmann Bad Belzig gGmbH (KBB)	25
2.3.1.1 Medizinisches Versorgungszentrum Bad Belzig GmbH (MVZ BB)	29
2.3.2 Gesundheitszentrum Teltow gGmbH (GZG)	33
2.4 Unternehmen im Bildungswesen	36
2.4.1 Kreismusikschule und Kreisvolkshochschule Potsdam-Mittelmark GmbH (KPM)	36
2.5 Wirtschaftsförderungsunternehmen/Unternehmen in der Vermögensverwaltung	39
2.5.1 Technologie- und Gründerzentrum Potsdam-Mittelmark GmbH (TGZ PM)	39
2.5.1.1 Golm Innovationszentrum GmbH (GO:IN)	43
2.5.3 Teltower Kreiswerke GmbH (TKW)	46

Abkürzungsverzeichnis

APM	Abfallwirtschaft Potsdam-Mittelmark GmbH
AV	Anlagevermögen
DRG	diagnosebezogene Fallgruppen
EAV	Einnahmearbeitungsvertrag
EDBTL	Evangelisches Diakonissenhaus Berlin Teltow Lehnin, Stiftung
EK	Eigenkapital
EWB	Einzelwertberichtigung
FD	Fachdienst
FK	Fremdkapital
GOIN	Golm Innovationszentrum GmbH
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GZG	Gesundheitszentrum Teltow gGmbH
HGB	Handelsgesetzbuch
KBB	Klinik Ernst von Bergmann Bad Belzig gGmbH
KHBV	Krankenhaus-Buchführungsverordnung
KHG	Krankenhausfinanzierungsgesetz
KMS	Kreismusikschule
KomHKV	Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung
KPM	Kreismusik- und Kreisvolkshochschule Potsdam-Mittelmark GmbH
KVHS	Kreisvolkshochschule
LK PM	Landkreis Potsdam-Mittelmark
LR	Landrat
MA	Mitarbeiter
MVZ BB	Medizinisches Versorgungszentrum Bad Belzig GmbH
NVP	Nahverkehrsplan
ÖPNV	Öffentlicher Personen Nahverkehr
StK	Stammkapital
T€	Tausend Euro
TGZ	Technologie- und Gründerzentrum Fläming/Potsdam Mittelmark GmbH
TGZP	Technologie- und Gründerzentrum Potsdam GmbH
TKW	Teltower Kreiswerke GmbH
VBB	Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg
Vj.	Vorjahr
VU	Verkehrsunternehmen

1. Einleitung

1.1 Rechtliche Grundlage und Inhalt des Beteiligungsberichtes

Rechtliche Grundlage

Die rechtliche Grundlage bezüglich der Notwendigkeit zur Erstellung eines Beteiligungsberichts befindet sich in der Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans der Gemeinden (Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung – KomHKV). In § 61 KomHKV ist gesetzlich geregelt, dass zur Information der Mitglieder der Gemeindevertretung und der Einwohner die Gemeinde einen jährlich fortzuschreibenden Bericht (Beteiligungsbericht) über ihre Unternehmen gemäß § 92 Abs. 2 Nr. 2 bis 4 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg zu erstellen hat. In § 61 KomHKV ist auch gefordert, dass die mittelbaren Beteiligungen (Tochterunternehmen) einzubeziehen sind.

Inhalt

In Anlehnung an § 61 KomHKV des Landes Brandenburg sind folgende Informationen anhand der letzten gemäß § 242 HGB erstellten Jahresabschlüsse in den Beteiligungsbericht zu integrieren:

1. Rahmendaten des Unternehmens, insbesondere
 - a. Name, Sitz und Gegenstand des Unternehmens,
 - b. Datum der Unternehmensgründung,
 - c. die Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen und die Beteiligungen des Unternehmens,
 - d. die Organe des Unternehmens und ihre zahlenmäßige Besetzung (bei den Vertretern der Gemeinde getrennt nach Mitgliedern der Gemeindevertretung, Bediensteten der Gemeinde oder des Amtes und sachkundigen Einwohnern);
2. Analysedaten in Form eines mit Kennzahlen versehenen verkürzten Lageberichts, der eine auf das Berichtsjahr bezogene Aussage ermöglicht über
 - a. die Vermögens- und Kapitalstruktur des Unternehmens,
 - b. die Finanzierung und die Liquidität,
 - c. die Rentabilität und den Geschäftserfolg,
 - d. den Personalbestand

Den Analysedaten für das jeweilige Berichtsjahr sind die entsprechenden Analysedaten der beiden vorherigen Berichtsjahre gegenüberzustellen;
3. die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens unter Beachtung der Unternehmensplanung der auf den Berichtszeitraum folgenden Wirtschaftsjahre (Wirtschaftspläne);
4. Leistungs- und Finanzbeziehungen der Beteiligungen der Unternehmen untereinander und mit der Gemeinde, insbesondere
 - a. Kapitalzuführungen und –entnahmen,
 - b. Gewinnentnahmen und Verlustausgleiche,
 - c. gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen,
 - d. Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar beziehungsweise mittelbar auswirken können.

1.2 Erläuterungen ausgewählter Kennzahlen

Eine Vielzahl der ausgewählten Kennzahlen stützt sich auf Bilanzdaten. Es ist dabei jedoch zu berücksichtigen, dass die Bilanz eine in der Vergangenheit liegende Momentaufnahme zu einem bestimmten Stichtag darstellt und somit nicht den aktuellen Stand des Unternehmens widerspiegelt. Aufgrund der fehlenden Gewinnerzielungsabsicht vieler Gesellschaften ist insbesondere bei den Kennzahlen zur Ertragslage dieser Umstand zu beachten.

Um eine einheitliche Berechnung der Kennzahlen sicherzustellen, gilt folgende Kennzahldefinition für die Unternehmen des Landkreises:

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur

Anlagenintensität [AV/Bilanzsumme]:

Anlagen binden langfristig Kapital und verursachen erhebliche fixe Kosten, wie zum Beispiel Abschreibungen, Instandhaltungskosten oder Zinskosten, die unabhängig von der Beschäftigungs- und Ertragslage des Unternehmens anfallen. Diese fixen Kosten zwingen das Unternehmen dauernd, um volle Auslastung der Kapazität und Absatzsteigerung bestrebt zu sein. Es ist daher verständlich, dass eine hohe Anlagenquote auch die Anpassungsfähigkeit eines Unternehmens an Konjunkturschwankungen sowie Veränderungen in der Nachfrage vermindert.

Eigenkapitalquote [EK/Bilanzsumme]:

Die Eigenkapitalquote ist eine betriebswirtschaftliche Kennzahl, die den Anteil der Eigenmittel (wirtschaftliches Eigenkapital) an der Bilanzsumme eines Unternehmens ausdrückt. Sie ist ein wichtiges Kriterium für die Kreditwürdigkeit bzw. Bonität eines Unternehmens.

Für die Berechnung des Eigenkapitals sollen – gemäß Rundschreiben des Ministeriums des Innern des Landes Brandenburg vom September 2009 – eigenkapitalnahe Sonderposten wie z. B. Sonderposten mit Rücklageanteil oder Sonderposten aus Investitionszuschüssen nicht mehr hinzugerechnet werden.

Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag [aus Bilanz]:

Ergibt sich ein Überschuss der Passiva über die Aktiva der Bilanz, so ist gemäß § 268 Abs. 3 HGB als letzte Position auf der Aktivseite der Fehlbetrag unter o.g. Bezeichnung auszuweisen. In diesem Fall liegt eine bilanzielle Überschuldung vor, was die Pflicht zur Prüfung einer tatsächlichen Überschuldung (Überschuldungsbilanz) nach sich zieht (eventuell Eröffnung eines Insolvenzverfahrens).

Kennzahlen zur Finanzierung und Liquidität

Anlagendeckung II [(EK+langfr. FK)/AV]:

Der Anlagendeckungsgrad II zeigt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert ist. Ein Deckungsgrad II von 90% bedeutet beispielsweise, dass lediglich 90% des Anlagevermögens langfristig und die restlichen 10% kurzfristig finanziert werden. Da das Anlagevermögen langfristig gebunden ist, sollte es i.d.R. auch langfristig finanziert werden (Goldene Bilanzregel). Im Umkehrschluss würde das Umlaufvermögen nicht ausreichen, um das gesamte kurzfristige Fremdkapital zu bedienen. Der Deckungsgrad II sollte somit mindestens 100% betragen. Werte über 100% zeigen an, dass auch betriebsnotwendiges Umlaufvermögen mit langfristigem Charakter (z. B. Mindestbestände) abgedeckt ist.

Für die Berechnung des Eigenkapitals gilt die Aussage zur Eigenkapitalquote. Bei der Berechnung des langfristigen Fremdkapitals sollen etwaige Sonderposten und langfristige Verbindlichkeiten einschließlich langfristiger Rückstellungen ab einer Laufzeit von über einem Jahr berücksichtigt werden.

Zinsaufwandsquote $[(\text{Zinsaufwand} \cdot 100) / \text{Umsatz}]$:

Die Zinsaufwandsquote setzt die Zinsaufwendungen gemäß § 275 Abs. 2 Nr. 13 HGB in Relation zu den Umsatzerlösen des Unternehmens. Eine hohe Zinsaufwandsquote bindet dementsprechend die Liquidität des Unternehmens. Dies schränkt wiederum den finanziellen Handlungsspielraum der Gesellschaft ein. Typische Richtwerte dieser Kennzahl existieren nicht. Eine qualitative Aussage lässt sich demzufolge nur über den Zeitvergleich für die jeweilige Gesellschaft erzielen.

Liquidität 3. Grades $[(\text{Umlaufvermögen} \cdot 100) / \text{kurzfristiges FK}]$:

Die Liquidität 3. Grades gibt an, wie hoch der Anteil des Umlaufvermögens am kurzfristigen Fremdkapital ist. Sie sollte ca. 120 % betragen. Liegt die Kennzahl unter 100 %, so bedeutet dies, dass ein Teil des Anlagevermögens kurzfristig finanziert wird. Dies würde gegen die „Goldene Bilanzregel“ verstoßen. Zur Berechnung dieser Kennzahl sind die kurz- und mittelfristigen Vermögensgegenstände eines Unternehmens aufzuaddieren und durch das kurzfristige Fremdkapital zu dividieren. Zum kurzfristigen Fremdkapital zählen vereinfacht alle Verbindlichkeiten und Rückstellungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr sowie der passive Rechnungsabgrenzungsposten.

Operativer Cashflow

Der operative Cashflow zeigt die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes aus der laufenden Geschäftstätigkeit der Gesellschaft. Somit spiegelt dieser die Innenfinanzierungsfähigkeit eines Unternehmens wider, die aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit resultiert. Er wird im vorliegenden Beteiligungsbericht gemäß dem DRS 2 (Deutscher Rechnungslegungsstandard Nr. 2) dargestellt.

Kennzahlen zur Rentabilität und zum Geschäftserfolg

Gesamtkapitalrentabilität $[(\text{Jahresüberschuss} + \text{Fremdkapitalzinsen}) \cdot 100] / \text{Bilanzsumme}$:

Die Gesamtkapitalrentabilität (Return on Assets) eines Unternehmens gibt an, wie viel % des Gewinns auf das eingesetzte Gesamtkapital entfällt. Es wird die Rentabilität bzw. die Verzinsung des gesamten eingesetzten Kapitals betrachtet, unabhängig von seiner Finanzierung. Die Fremdkapitalzinsen müssen dem Gewinn wieder hinzugerechnet werden, da sie im Geschäftsjahr erwirtschaftet wurden, jedoch diesen als Aufwandsposition geschmälert haben.

Kennzahlen zum Personalbestand

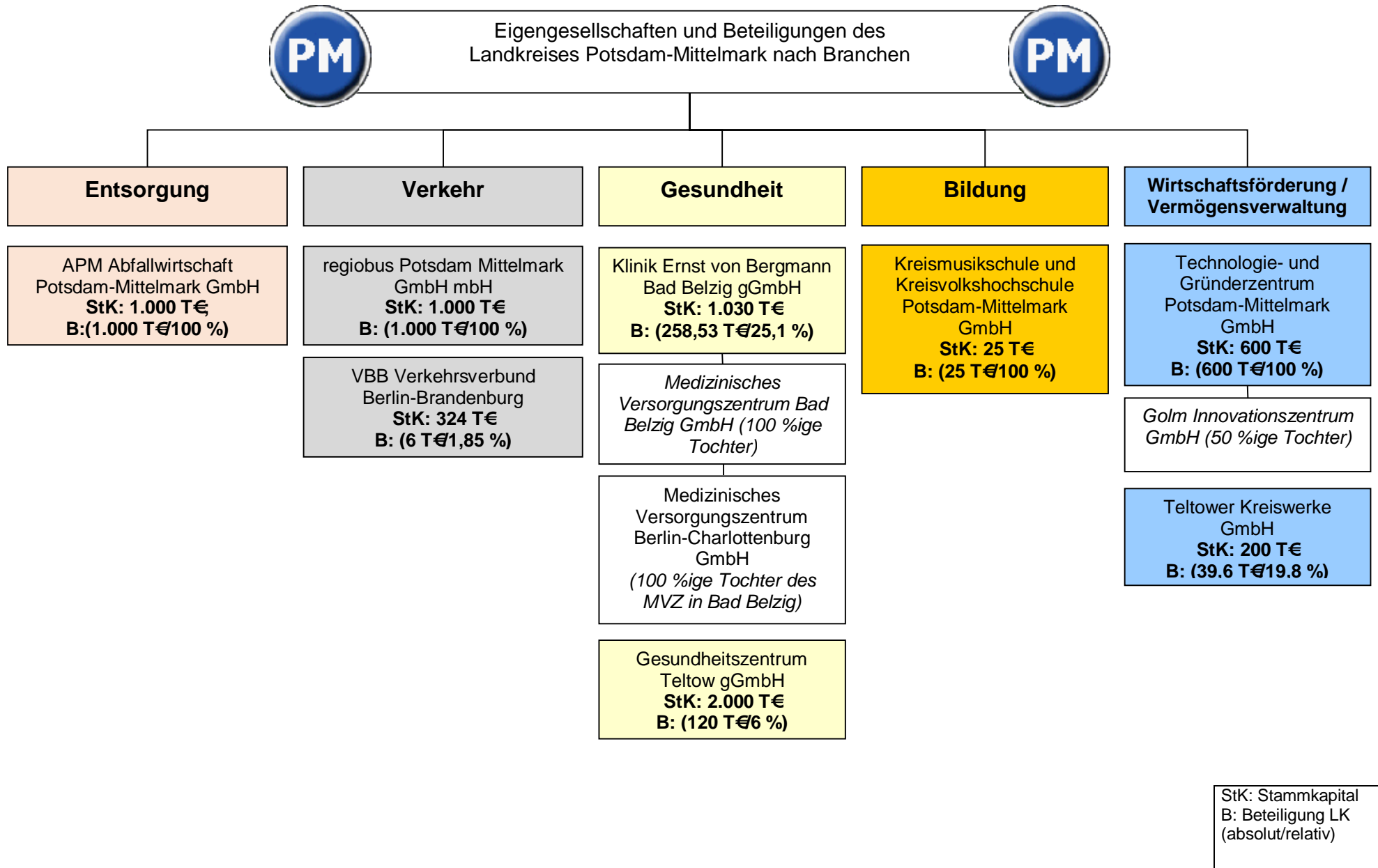
Personalaufwandsquote $[(\text{Personalaufwand} \cdot 100) / \text{Umsatz}]$:

Die Personalintensität stellt einen Maßstab für die Wirtschaftlichkeit des Faktors Arbeit dar. Im Zeitablauf kann mit ihrer Hilfe die Entwicklung der Wirtschaftlichkeit des Personaleinsatzes überprüft werden. Die Personalintensität zeigt das Verhältnis von Personalaufwendungen zu den Umsatzerlösen. Mit jedem EUR Umsatz sind durchschnittlich x EUR Personalaufwand verbunden. Der Personalaufwand ergibt sich aus Löhnen, Gehältern und den Sozialaufwendungen gemäß der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV). Der Umsatz enthält nur die Umsatzerlöse i.e.S. (GuV-Position Umsatzerlöse) des jeweiligen Unternehmens, d.h. bei Busunternehmen z.B. Erlöse aus Fahrscheinverkäufen. Der Umsatz entspricht hier nicht der Gesamtleistung des entsprechenden Unternehmens, die auch u.a. die s.b. Erträge umfasst und regelmäßig größer ist.

Anzahl der Mitarbeiter

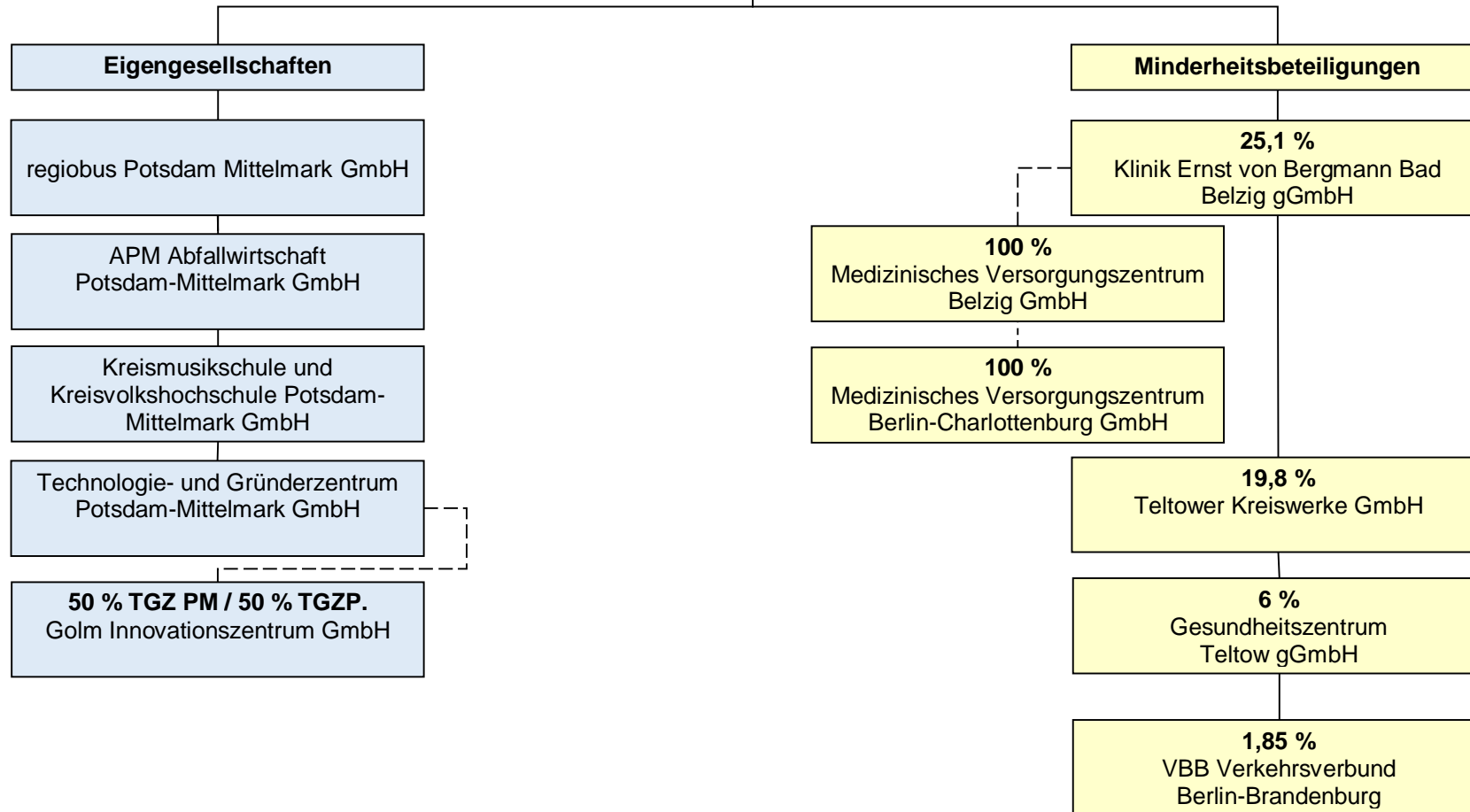
Diese Kennzahl bezieht sich auf das im Berichtsjahr durchschnittlich beschäftigte Personal.

1.3 Unmittelbare und mittelbare Beteiligungen des Landkreises im Überblick





Eigengesellschaften und Beteiligungen des Landkreises Potsdam-Mittelmark nach Beteiligungsverhältnis

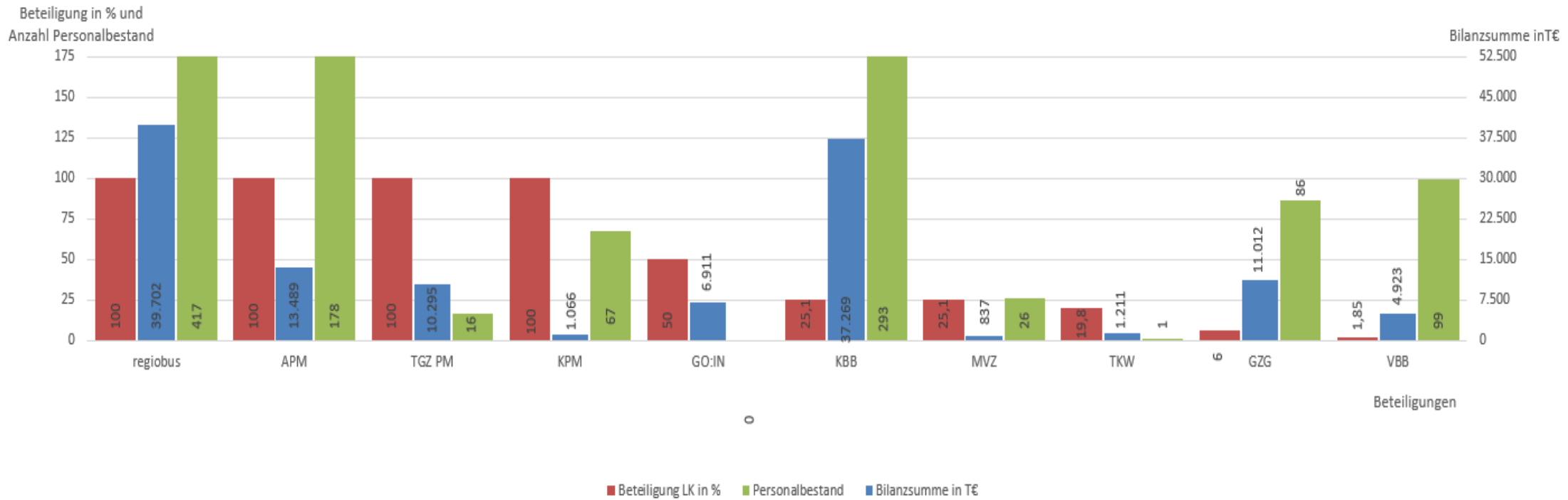




Beteiligungen des Landkreises Potsdam-Mittelmark sortiert nach Beteiligungsanteil, Bilanzsumme und Personalbestand

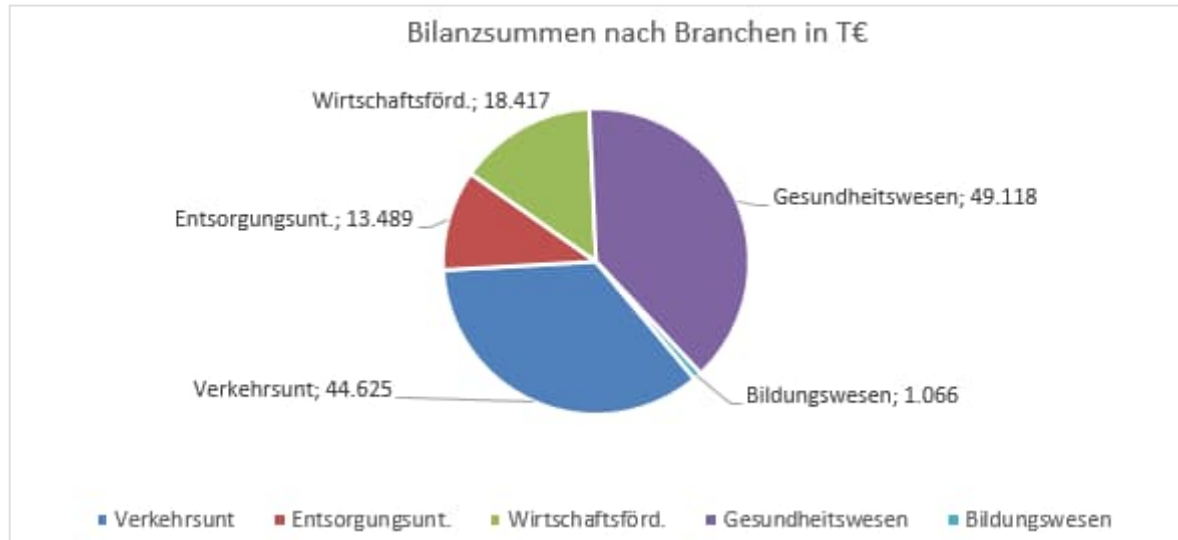


Prozentuale Beteiligung des Landkreises PM, Bilanzsumme und Personalbestand der jeweiligen Beteiligung - 2019

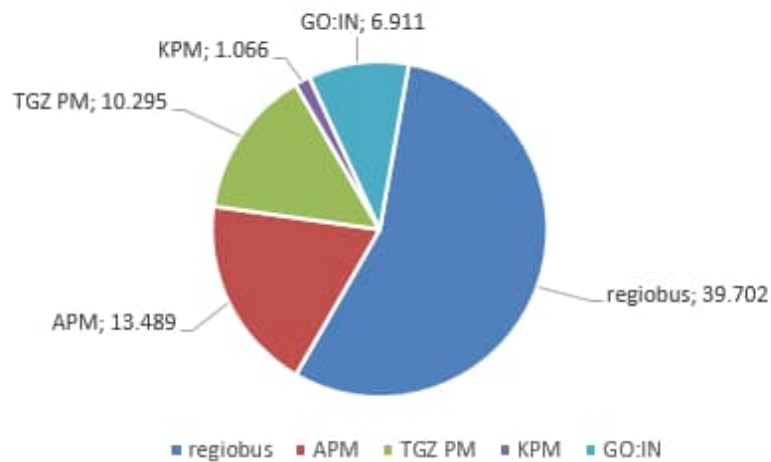




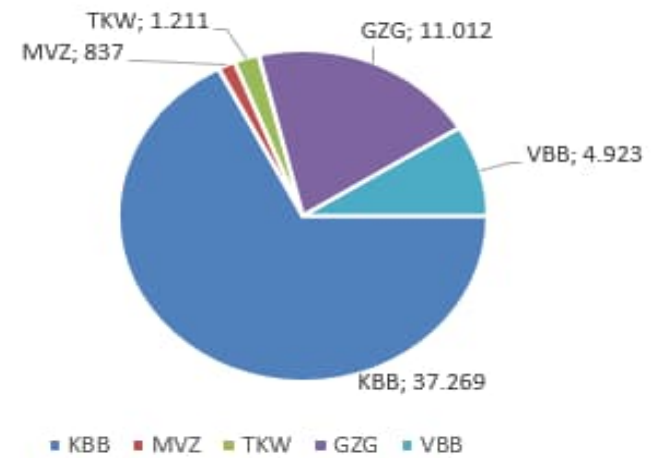
Darstellung der Bilanzsummen der Beteiligungen des Landkreises Potsdam-Mittelmark nach unterschiedlichen Kriterien

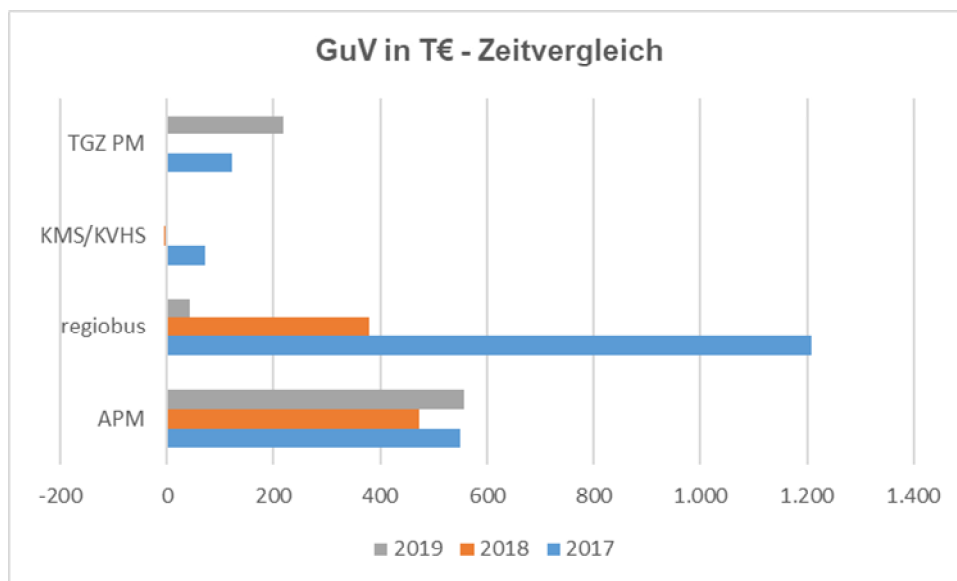
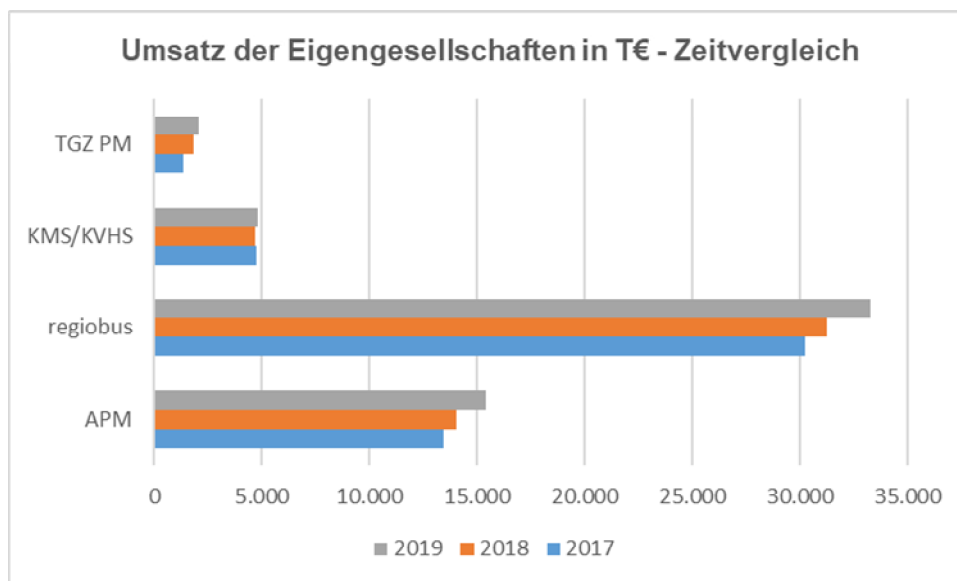


Bilanzsummen der Eigengesellschaften, Mehrheitsbeteiligungen (<=50%) in T€



Bilanzsummen der Minderheitsbeteiligungen in T€





2. Die Unternehmen

2.1 Verkehrsunternehmen



2.1.1 regiobus Potsdam Mittelmark GmbH (regiobus)

Im Schäwe 21
14547 Beelitz
Telefon: 0331/7491-30
Internet: www.regiobus-pm.de

Gründung:		24.01.1997
Stammkapital:		1.000.000 €
Gesellschafter:	Landkreis Potsdam-Mittelmark	100 %
Beteiligungen:	Es bestehen keine weiteren Beteiligungen	

Organe:

<u>Geschäftsführung:</u>	Hans-Jürgen Hennig
<u>Gesellschafterversammlung:</u>	Wolfgang Blasig (Landrat LK PM)
<u>Aufsichtsrat:</u>	Peter Hinze / Vors. (Die Linke) Roland Büchner (FBB) Sebastian Rüter (SPD) Werner Große (CDU) Georg Hartmann (B90/ Grüne) Debra Reußner (vom LR betraut)

Gesellschaftszweck:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beförderung von Personen im Sinne des § 1 Abs. 1 des Personenförderungsgesetzes mit Kraftfahrzeugen, insbesondere die Beförderung im öffentlichen Personennahverkehr nach den §§ 42 und 43 PBefG sowie Gelegenheitsverkehre nach den §§ 48 und 49 PBefG.

Leistungs- und Finanzbeziehungen:

Leistungs- und Finanzbeziehungen gemäß § 61 Nr. 4 KomHKV waren im Geschäftsjahr 2019 wie folgt zu verzeichnen:

- Ab dem 01. Juni 2016 arbeitet das Unternehmen auf der Basis der neuen öffentlichen Dienstleistungsaufträge (öDA) die zwischen dem Landkreis Potsdam-Mittelmark und der Gesellschaft für den Zeitraum 01. Juni 2016 bis 31. Mai 2026 abgeschlossen wurden.
- Einnahmenaufteilungsvertrag zwischen der VBB mbH und der regiobus Potsdam Mittelmark GmbH

Im Jahr 2019 wurden durch den Gesellschafter keine Kapitalzuführungen- und Entnahmen sowie Gewinnentnahmen und Verlustausgleiche getätigt. Zudem wurden keine Sicherheiten, Gewährleistungen oder sonstige Finanzbeziehungen eingegangen die sich auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können.

Analysedaten zum Geschäftsjahr 2019

Jahresabschluss 2019

Der Jahresabschluss der regiobus Potsdam Mittelmark GmbH für das Geschäftsjahr 2019 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BavariaTreu AG bestätigt. Er entspricht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Bilanzdaten in T€		2017	2018	2019	
		Ist	Ist	Ist	Saldo-Ist zum Vj.
Aktivseite					
A.	Anlagevermögen	28.587,9	30.587,0	29.158,6	-1.428,4
B.	Umlaufvermögen	13.000,4	11.161,2	10.470,3	-690,9
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	36,8	12,3	72,9	60,6
	Summe Aktiva	41.625,1	41.760,5	39.701,8	-2.058,7
Passivseite					
A.	Eigenkapital	16.262,6	16.640,7	16.684,1	43,4
B.	Sonderposten mit Rücklagenanteil	0,0	0,0	0,0	0,0
C.	Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse	5.360,9	4.268,2	3.279,5	-988,7
D.	Rückstellungen	2.307,0	3.408,0	2.846,3	-561,7
E.	Verbindlichkeiten	17.235,1	17.074,4	16.470,8	-603,6
F.	Rechnungsabgrenzungsposten	459,5	369,2	421,1	51,9
	Summe Passiva	41.625,1	41.760,5	39.701,8	-2.058,7

GuV-Daten in T€		2017	2018	2019	
		Ist	Ist	Ist	Saldo-Ist zum Vj.
1.	Umsatzerlöse	30.236	31.222	33.261	2.039
2.	Sonstige betriebliche Erträge	1.609	1.397	1.411	14
3.	Materialaufwand	-9.065	-10.084	-11.296	-1.212
4.	Personalaufwand	-14.838	-15.406	-15.820	-414
5.	Abschreibungen	-4.569	-4.645	-4.953	-308
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.008	-1.962	-2.373	-411
7.	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	0	0	0
8.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	25	5	14	9
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	53	47	2	-45
10.	Aufgrund eines Gewinnabführung-vertrages abgeführte Gewinne	0	0	0	0
11.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0
12.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-213	-179	-178	1
14.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.230	395	68	327
16.	Sonstige Steuern	-21	-20	-26	6
17.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1	4	0	4
18.	Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0
19.	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	1.208	379	42	337

Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen regiobus PM GmbH	2019	2018	2017
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit.a)			
Anlagenintensität	73,4%	73,2%	68,7%
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	42,0%	39,9%	39,1%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-	-	-
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckung II	115,0%	126,5%	130,1%
Zinsaufwandsquote	0,7%	0,6%	0,7%
Liquidität 3. Grades	360,8%	363,8%	293,3%
Operativer Cashflow	2.921	3.425	5.256
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	0,5%	1,3%	5,5%
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	47,6%	49,3%	49,1%
Anzahl der Mitarbeiter	413	402	399

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Wirtschaftsplan 2020		2020	2021	2022	2023
1.	Umsatzerlöse	34.422	35.111	35.996	36.851
2.	Sonstige Betriebliche Erträge	1.325	1.350	1.170	1.000
3.	Materialaufwand	-11.456	-11.650	-11.860	-12.070
4.	Personalaufwand	-16.960	-17.470	-17.995	-18.530
5.	Abschreibungen	-5359	-5360	-5300	-5200
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1863	-1900	-1950	-2000
7.	Betriebsergebnis	109	81	61	51
8.	Finanzergebnis	-85	-56	-36	-26
9.	Steuern von Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
10.	Ergebnis nach Steuern	24	25	25	25
11.	Sonstige Steuern	-24	-25	-25	-25
12.	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	0	0	0	0



Verkehrsverbund
Berlin-Brandenburg
Alles ist erreichbar.

2.1.2 VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH (VBB)

Hardenbergplatz 2
10623 Berlin
Telefon: 030/25414141
Internet: www.vbb.de

Gründung:		08.12.1994
Stammkapital:		324.000 €
Gesellschafter:	Land Berlin	33,33 %
	Land Brandenburg	33,33 %

Stadt Brandenburg/Havel, Stadt Cottbus, Stadt Frankfurt/Oder, Landeshauptstadt Potsdam, Landkreis Barnim, Landkreis Dahme-Spreewald, Landkreis Elbe-Elster, Landkreis Havelland, Landkreis Märkisch-Oderland, Landkreis Oberhavel, Landkreis Oberspreewald-Lausitz, Landkreis Oder-Spree, Landkreis Ostprignitz-Ruppin, Landkreis Potsdam-Mittelmark, Landkreis Prignitz, Landkreis Spree-Neiße, Landkreis Teltow-Fläming, Landkreis Uckermark

je 1,85 %

Beteiligungen: Es bestehen keine weiteren Beteiligungen.

Organe:

<u>Geschäftsführung:</u>	Susanne Henckel
<u>Gesellschafterversammlung (Vertreter PM):</u>	Christian Stein (1. Beigeordneter LK PM)
<u>Aufsichtsrat (Vertreter PM):</u>	Christian Stein (1. Beigeordneter LK PM))

Gesellschaftszweck:

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der nachfrage- und bedarfsgerechten Sicherung und Entwicklung der Leistungsfähigkeit und Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs im Sinne der ÖPNV-Gesetze der Länder Berlin und Brandenburg sowie des Einigungsvertrages und der Grundsatzvereinbarungen der Länder Berlin und Brandenburg vom 30.12.1993.

Leistungs- und Finanzbeziehungen:

Leistungs- und Finanzbeziehungen gemäß § 61 Nr. 4 KomHKV waren im Geschäftsjahr 2019 wie folgt zu verzeichnen:

- Gesellschafterbeitrag

Analysedaten zum Geschäftsjahr 2019:

Jahresabschluss 2019

Der Jahresabschluss der VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH (VBB) für das Geschäftsjahr 2019 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rückert ENERWA GmbH bestätigt. Er entspricht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Bilanzdaten in T€		2017	2018	2019	
		Ist	Ist	Ist	Saldo-Ist zum Vj.
Aktivseite					
A.	Anlagevermögen	624,9	544,1	435,8	-108,3
B.	Umlaufvermögen	5.154,4	4.335,6	6.106,3	1.770,7
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	97,4	43,0	46,2	3,2
	Summe Aktiva	5.876,7	4.922,7	6.588,3	1.665,6
Passivseite					
A.	Eigenkapital	324,0	324,0	324,0	0,0
B.	Sonderposten mit Rücklagenanteil	0,0	0,0	0,0	0,0
C.	Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse	8,3	6,0	4,9	-1,1
D.	Gesellschafterbeiträge zur Finanzierung des Anlagevermögens	616,6	538,4	430,9	-107,5
D.	Rückstellungen	1.301,2	1.546,5	1.737,9	191,4
E.	Verbindlichkeiten	3.626,6	2.507,8	4.090,6	1.582,8
F.	Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0	0,0
	Summe Passiva	5.876,7	4.922,7	6.588,3	1.665,6

GuV-Daten in T€		2017	2018	2019	
		Ist	Ist	Ist	Saldo-Ist zum Vj.
1.	Umsatzerlöse	957	889	762	-127
2.	Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen/Erzeugnissen	182	-1.049	0	1.049
3.	Erträge aus Gesellschafterbeiträgen und Zuwendungen	9.398	9.753	9.066	-687
4.	Sonstige betriebliche Erträge	2.598	4.274	4.823	549
5.	Materialaufwand	-891	-770	-631	139
6.	Personalaufwand	-5.654	-6.189	-6.503	-314
7.	Abschreibungen	-216	-306	-205	101
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.375	-6.598	-7.310	-712
9.	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	0	0	0
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11	4	3	-1
11.	Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	0	0	0	0
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0
13.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen;	-10	-6	-4	2
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	2	1	-1
16.	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
17.	Sonstige Steuern	-1	-1	-1	0
18.	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-1	1	0	-1

Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen VBB	2019	2018	2017
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit.a)			
Anlagenintensität	6,0%	11,0%	11,0%
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	5,0%	7,0%	6,0%
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckung II	174%	160,0%	152,0%
Zinsaufwandsquote	0	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	105%	98,0%	105,0%
Operativer Cashflow	1.739	357	-13
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	VBB weist keinen Gewinn und keine FK-Zinsen aus	VBB weist keinen Gewinn und keine FK-Zinsen aus	VBB weist keinen Gewinn und keine FK-Zinsen aus
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	44,0%	45,0%	44,0%
Anzahl der Mitarbeiter	96	98	96

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Die Arbeit der VBB GmbH verbindet Verkehrsunternehmen, kommunale Aufgabenträger und politische Akteure der Länder Berlin und Brandenburg. Insbesondere vor dem Hintergrund der derzeitigen gesamtgesellschaftlichen Debatte um Klimaschutz, Luftreinhaltung, Dieselfahrverbote und damit verbunden die Forderungen nach einer Verkehrswende und einer nachhaltigen Förderung und Stärkung des ÖPNV wird der VBB GmbH eine wichtige Rolle zuteil. Entwicklungen der ÖPNV-Branche spiegeln sich auf diese Weise direkt in der Arbeit der Verbundgesellschaft wider.

Im Fokus der verkehrs- und klimapolitischen Debatten steht – sowohl auf regionaler, als auch auf nationaler Ebene – der öffentliche Personennahverkehr als umweltfreundliche Alternative zum motorisierten Individualverkehr. Dieser wird maßgeblich für die regelmäßige Überschreitung von Feinstaubgrenzwerten in deutschen Innenstädten verantwortlich gemacht. Gleichzeitig ist die Bundesregierung damit konfrontiert, den CO₂-Ausstoß auch im Verkehrssektor dauerhaft stark zu reduzieren, um die gesetzten Klimaziele zu erreichen. Darüber hinaus hält das Wachstum der Hauptstadtregion an, was nicht zuletzt auch einen enormen Anstieg des Verkehrs- und Pendleraufkommens zur Folge hat. Der Schlüssel zur Lösung der Herausforderungen ist die Stärkung einer umweltfreundlichen Mobilität – gefragt sind zukunftsweisende Konzepte und kluge Angebote auf Straße und Schiene. Die VBB GmbH besitzt die Kompetenz diese für Berlin und Brandenburg zu entwickeln und umzusetzen.

Von einem zeitgemäßen ÖPNV-Angebot wird ferner erwartet, dass die Möglichkeiten der Digitalisierung Beachtung finden: Aktuelle und verlässliche Informationen zu Bussen und Bahnen sollen stets verfügbar und Tickets auch digital erhältlich sein. Ein schneller Internetzugang im Verkehrsmittel wird als fester Bestandteil des Angebotes angesehen. Die VBB GmbH wird diese Erwartungen gerecht, indem sie intensiv die Entwicklung und ständige Verbesserung digitaler Angebote in der Fahrgastinformation und im Ticketing verfolgt. Auch in den Vergabeverfahren im SPNV nutzt sie die Möglichkeit, Anforderungen an moderne Fahrzeuge entsprechend zu formulieren. Die VBB GmbH ist bestrebt, die vorhandene Datenbasis für digitale Angebote weiter auszubauen und zu vernetzen. Auf diese Weise leistet sie einen bedeutenden Beitrag zur Vereinfachung des ÖPNV-Zugangs, zur noch angenehmeren Gestaltung des ÖPNV-Erlebnisses und zur gesamthaften Stärkung des ÖPNV-Images.

Ein attraktives Angebot erfordert aber auch ausreichende Kapazitäten der einzelnen Verkehrsträger, um notwendige Angebotsausweitungen zu realisieren. Deshalb hat die VBB GmbH gemeinsam mit den Ländern Berlin und Brandenburg sowie der Deutschen Bahn das Projekt i2030 zum Ausbau der Schieneninfrastruktur initiiert. Die VBB GmbH leistet einen wichtigen Beitrag, indem sie das Projekt fachlich und organisatorisch unterstützt und voranbringt.

Eine Herausforderung ist und bleibt die weitere Arbeit am gemeinsamen VBB-Tarif. Die VBB GmbH setzt sich für einen Ausgleich der teils unterschiedlichen Interessen aller Akteure ein, um den gemeinsamen VBB-Tarif zu stärken.

Die Aufgabenbereiche der VBB GmbH – Tarif, Vertrieb, Fahrgastinformation, Planung, Management SPNV, tangieren unmittelbar die täglichen Lebensbereiche der Menschen in der Region. Die aktive Gestaltung dieser Themenfelder durch die VBB GmbH trägt zu einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Mobilität in Berlin und Brandenburg bei.

2.2 Entsorgungsunternehmen



2.2.1 Abfallwirtschaft Potsdam-Mittelmark GmbH (APM)

Bahnhofstr. 18
14823 Niemegk
Telefon: 033843 – 30610
Internet: www.apm-niemegk.de

<u>Gründung:</u>		23.08.1999
<u>Stammkapital:</u>		1.000.000 €
<u>Gesellschafter:</u>	Landkreis Potsdam-Mittelmark	100 %
<u>Beteiligungen:</u>	Es bestehen keine weiteren Beteiligungen.	

Organe:

<u>Geschäftsführung:</u>	Thomas Wendenburg
<u>Gesellschafterversammlung:</u>	Wolfgang Blasig (Landrat LK PM)
<u>Aufsichtsrat:</u>	Irene Mohr (90/Grüne) Wolfgang Brenneis (CDU) Dietmar Otto (SPD) Wolfgang Kroll (FBB) Kathrin Menz (Die Linke) Thomas Schulz (vom LR betraut)

Gesellschaftszweck:

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme von Aufgaben des Landkreises Potsdam-Mittelmark als Entsorgungsträger im Sinne des 2. Teils des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes und damit zusammenhängender Tätigkeiten, soweit die Übernahme nicht ihrer Natur nach oder durch Gesetz ausgeschlossen ist.

Leistungs- und Finanzbeziehungen:

Leistungs- und Finanzbeziehungen gemäß § 61 Nr. 4 KomHKV waren im Geschäftsjahr 2019 wie folgt zu verzeichnen:

- Vertrag über die Entsorgung von Abfällen und über die Erbringung von Dienstleistungen

Analysedaten zum Geschäftsjahr 2019

Jahresabschluss 2019

Der Jahresabschluss der Abfallwirtschaft Potsdam-Mittelmark GmbH (APM) für das Geschäftsjahr 2019 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft DWP Aktiengesellschaft bestätigt. Er entspricht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Bilanzdaten in T€		2017	2018	2019	
		Ist	Ist	Ist	Saldo-Ist zum Vj.
Aktivseite					
A.	Anlagevermögen	6.242,4	6.948,8	7.997,2	1.048,4
B.	Umlaufvermögen	6.681,9	6.003,4	5.361,8	-641,6
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	129,4	118,0	129,6	11,6
	Summe Aktiva	13.053,7	13.070,2	13.488,6	418,4
Passivseite					
A.	Eigenkapital	11.296,6	11.769,9	12.326,6	556,7
B.	Sonderposten mit Rücklagenanteil	0,0	0,0	0,0	0,0
C.	Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0
D.	Rückstellungen	73,8	104,2	131,2	27,0
E.	Verbindlichkeiten	1.683,3	1.196,1	1.028,8	-167,3
F.	Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	2,0	2,0
	Summe Passiva	13.053,7	13.070,2	13.488,6	418,4

GuV-Daten in T€		2017	2018	2019	
		Ist	Ist	Ist	Saldo-Ist zum Vj.
1.	Umsatzerlöse	13.435	14.029	15.420	1.391
2.	andere aktivierte Eigenleistungen	2	0	7	7
3.	Sonstige betriebliche Erträge	125	127	108	-19
4.	Materialaufwand	-1.680	-1.848	-2.132	-284
5.	Personalaufwand	-7.094	-7.524	-7.975	-451
6.	Abschreibungen	-1.289	-1.304	-1.358	-54
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.667	-2.755	-3245	-490
8.	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	0	0	0
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
10.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0
11.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-45	-31	-22	9
13.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	787	694	804	110
14.	Sonstige Steuern	-32	-35	-36	-1
15.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-206	-185	-212	-27
16.	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	549	474	556	82

Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen APM	2019	2018	2017
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit.a)			
Anlagenintensität	59,3%	53,2%	47,8%
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	91,4%	90,1%	86,5%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-	-	-
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckung II	159,7%	175,8%	192,1%
Zinsaufwandsquote	0,1%	0,2%	0,3%
Liquidität 3. Grades	744,7%	672,6%	628,7%
Operativer Cashflow	2254	2.194	1.321
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	4,4%	3,9%	4,6%
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	51,7%	53,6%	52,8%
Anzahl der Mitarbeiter	173	167	161

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Wirtschaftsplan 2020		2020	2021	2022	2023
1.	Umsatzerlöse	15.923	16.394	16.800	17.136
2.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
3.	Sonstige betriebliche Erträge	66	68	68	68
4.	Materialaufwand	-1.944	-1.965	-1.987	-2.008
5.	Personalaufwand	-8.559	-8.816	-9.081	-9.353
6.	Abschreibungen	-1.798	-1.850	-1.850	-1.850
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.914	-2.972	-3.031	-3.092
8.	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	0	0	0
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
10.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0
11.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-148	-150	-160	-160
13.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	626	709	759	741
14.	Sonstige Steuern	-36	-40	-40	-40
15.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-185	-200	-200	-200
16.	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	405	469	519	501

2.3 Unternehmen im Gesundheitswesen



2.3.1 Klinik Ernst von Bergmann Bad Belzig gGmbH (KBB)

Niemegker Straße 45
14806 Bad Belzig
Telefon: 033841/93-0
Internet: www.klinikevb-badbelzig.de

<u>Gründung:</u>	27.04.1993
<u>Stammkapital:</u>	1.030.000 €
<u>Gesellschafter:</u>	
Landkreis Potsdam-Mittelmark	25,1 %
Klinikum Ernst von Bergmann gGmbH	74,9 %

Beteiligungen: 100 % an Medizinisches Versorgungszentrum Bad Belzig GmbH (MVZ BB)

Organe:

<u>Geschäftsführung:</u>	Steffen Grebner Dietmar Donner (bis 31.12.2018) Katrin Eberhardt (ab 01.08.2018)
<u>Gesellschafterversammlung (Vertreter PM):</u>	Wolfgang Blasig (Landrat LK PM)

Gesellschaftszweck:

Satzungsmäßiger Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege durch Feststellung, Heilung, Linderung oder Verhütung der Verschlimmerung von Krankheiten, Leiden oder Körperschäden durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistungen, die Geburtshilfe und Leistungen der Rehabilitation, soweit diese Gegenstand zulässiger kommunaler Daseinsvorsorgeaufgaben sind, sowie der Betrieb von Einrichtungen zur Betreuung älterer und/oder pflegebedürftiger Menschen. Zweck der Gesellschaft ist zudem die Förderung von Wissenschaft und Forschung durch Forschung, Lehre und Studium, sowie die Förderung der Berufsbildung durch die Vorbereitung auf berufliche Tätigkeiten und der Aus- und Weiterbildung in Berufsfeldern, die der Gesellschaft und ihrer Tochter- oder mehrheitlichen Beteiligungsgesellschaften zur Erfüllung ihrer Aufgabe dienen.

Leistungs- und Finanzbeziehungen:

Leistungs- und Finanzbeziehungen gemäß § 61 Nr. 4 KomHKV waren im Geschäftsjahr 2019 wie folgt zu verzeichnen:

- Vertrag mit dem Landkreis zur Errichtung und Betreibung einer interdisziplinären Frühförder- und Beratungsstelle (§ 75 SGB 12)
- Erbbaurechtsvertrag vom 07.08.2007
- Vertrag zur Absicherung des Notarztdienstes
- Darlehensverträge und Stundungsvereinbarung mit dem Konzernverbund

Geschäftsjahr 2019

Jahresabschluss 2019

Der Jahresabschluss der Klinik Ernst von Bergmann Bad Belzig gemeinnützige GmbH für das Geschäftsjahr 2019 wurde von der WRG Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestätigt. Er entspricht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Bilanzdaten in T€		2017	2018	2019	
		Ist	Ist	Ist	Saldo-Ist zum Vj.
Aktivseite					
A.	Anlagevermögen	26.765,0	26.338,5	25.320,5	-1.018,0
B.	Umlaufvermögen	10.461,3	8.977,6	7.495,8	-1.481,8
C.	Ausgleichsposten nach dem LKGBbg	3.118,6	3.243,1	3.367,6	124,5
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	1.126,8	1.111,3	1.084,9	-26,4
	Summe Aktiva	41.471,7	39.670,5	37.268,8	-2.401,7
Passivseite					
A.	Eigenkapital	5.091,0	5.332,2	4.982,0	-350,2
B.	Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	19.774,1	19.223,8	18.287,1	-936,7
C.	Rückstellungen	4.521,5	5.134,3	4.991,5	-142,8
D.	Verbindlichkeiten	12.082,1	9.979,5	9.005,2	-974,3
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	3,0	0,7	3,0	2,3
	Summe Passiva	41.471,7	39.670,5	37.268,8	-2.401,7

GuV-Daten in T€		2017	2018	2019	
		Ist	Ist	Ist	Saldo-Ist zum Vj.
1.	Umsatzerlöse	25.269	26.796	26.503	-293
2.	Veränderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen	248	-182	320	502
3.	Sonstige betriebliche Erträge	508	507	459	-48
4.	Materialaufwand	-6.090	-6.300	-5.993	307
5.	Personalaufwand	-13.066	-14.035	-14.888	-853
6.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	729	960	1.050	90
7.	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	125	125	125	0
8.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG	1.635	1.664	1.684	20
9.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG	-683	-915	-995	-80
11.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	-75	-77	-77	0
12.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV und Sachanlagen	-2.096	-2.196	-2.178	18
13.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.652	-5.954	-6.228	-274
14.	Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0	0
15.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9	0	2	2
16.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-204	-141	-123	18
17.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	657	252	-339	-591
20.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3	-1	-2	-1
21.	Sonstige Steuern	-8	-9	-9	0
22.	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	646	242	-350	-592

Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen KBB	2019	2018	2017
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit.a)			
Anlagenintensität	67,9%	66,4%	64,5%
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	4,3%	5,3%	4,8%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-	-	-
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckung II	46,3%	59,7%	90,4%
Zinsaufwandsquote	0,5%	0,5%	0,8%
Liquidität 3. Grades	57,9%	69,3%	73,8%
Operativer Cashflow	-*	-*	179
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	-**	0,9%	2,2%
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	54,6%	52,4%	51,7%
Anzahl der Mitarbeiter	293	282	275

* Operativer Cashflow nicht im Prüfbericht enthalten.

** JÜ negativ, keine Berechnung möglich

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Der Wirtschaftsplan 2020 sieht steigende Umsatzerlöse vor, denen höhere Aufwendungen gegenüberstehen, sodass ein negatives Jahresergebnis von 336 T€ prognostiziert wird. Ein Grund hierfür ist die Planungsannahme der Angleichung der Entgelte im nichtärztlichen Bereich auf die Entgelttabellen des TVöD (Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes) in mehreren Stufen. Gleichzeitig erhalten zum 1. Januar 2020 die Mitarbeiter im ärztlichen Dienst die letzte Stufe zur Angleichung der Entgelte an den Tarifvertrag für Ärzte des Mutterunternehmens. Negativ wirkt sich ebenfalls der Fixkostendegressionsabschlag auf die künftigen Ergebnisse aus.

Aus heutiger Sicht ist erkennbar, dass die wesentlichen Annahmen und Schätzungen, die bei der Aufstellung des Wirtschaftsplans zu Grunde gelegt wurden, in Folge der SARS-CoV-2 Pandemie nicht mehr beibehalten werden können. Die Auswirkungen der Pandemie einerseits und der initiierten Maßnahmen des staatlichen Rettungsschirms andererseits können heute nicht hinreichend genau abgeschätzt und bewertet werden. Somit kann keine hinreichend genaue Prognose über das zu erwartende Jahresergebnis 2020 abgegeben werden.

Risiken

Die Klinik Bad Belzig überwacht vorhandene Risiken durch das interne Berichtswesen. Durch den Geschäftsbereich Finanzen und Controlling des Mutterunternehmens werden Quartalsabschlüsse erstellt und analysiert, sodass die Geschäftsführung davon überzeugt ist, dass Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, erkannt werden. Entwicklungsbeeinträchtigende Risiken liegen wie folgt vor:

Eine wesentliche Gesetzesveränderung ist zum 1. Januar 2020 mit der Ausgliederung der Pflegepersonalkosten in den Bereichen Normalstation, Intensivstation, Dialyse und Patientenaufnahme, die dann nicht mehr Bestandteil der DRG sind, sondern separat im Pflegebudget vergütet werden, in Kraft getreten. Die Auswirkung dieser und weiterer Gesetzgebungen der jüngeren Vergangenheit sind noch nicht vollständig absehbar, werden bei einer alternden Bevölkerung und einer steigenden Nachfrage nach Gesundheitsleistungen aber wohl weiter zu einer zunehmenden Rationierung im Gesundheitswesen führen. Auf Seiten der Leistungserbringer werden insbesondere Krankenhäuser negativ getroffen, die sich aufgrund ihrer hohen Qualität einer steigenden Patientennachfrage erfreuen und damit entweder wirtschaftlich

durch erhöhte Abschlüsse belastet oder die Patientennachfrage nicht mehr bedienen werden. Zudem erschweren diese Veränderungen eine weitere Spezialisierung von Kliniken durch höhere Fallzahlen, die nachweisbar mit besseren Behandlungsergebnissen verbunden ist.

Ein weiteres Risiko ergibt sich aus der aktuellen Diskussion auf der Ebene des Gesellschafters der Muttergesellschaft zur Rückkehr in den TVöD für alle Gesellschaften des Konzerns Klinikum Ernst von Bergmann. Der Oberbürgermeister als Vertreter der Gesellschafterversammlung der Klinikum Ernst von Bergmann gGmbH ist beauftragt, hierzu Gespräche mit den Mitgesellschaftern in den Tochtergesellschaften, dem Betriebsrat und ver.di hinsichtlich der ggf. auch stufenweisen Rückkehr zu führen. In der aktuellen Wirtschaftsplanung wird vorsorglich von einer mehrstufigen Angleichung in den Jahren 2020 bis 2024 ausgegangen. Nach den Aussagen des genehmigten Wirtschaftsplans (Stand IV 2019) ist mit weiteren Verlusten zu rechnen.

Die ausgereichten bewilligten Fördermittel nach dem KHG reichen nicht aus, um den Investitionsbedarf der Klinik Bad Belzig zu decken. Daher müssen zunehmend erforderliche Ersatzinvestitionen aus Eigenmitteln finanziert werden, sodass diese Mittel für geplante und notwendige Sanierungs- bzw. Instandhaltungsmaßnahmen nicht mehr zur Verfügung stehen.

Im März 2020 hat die WHO weltweit aufgrund des Auftretens des SARS-CoV-2 den Pandemie-Fall ausgerufen. Die Bundesregierung hat die Krankenhäuser zur Freihaltung von Kapazitäten und dem Abbestellen von elektiven Patienten aufgefordert. Bundesweit wurden Auflagen zu einem Kontaktverbot ausgesprochen. Es ist zum Zeitpunkt des Lageberichtes nicht absehbar, welche Folgen und Belastung für die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft auftreten werden. Darüber hinaus besteht die Gefahr, dass Mitarbeiter der Klinik Bad Belzig persönlich von der Pandemie betroffen sein können und damit ggf. Leistungsbereiche teilweise oder ganz unterbrochen werden müssen.

Mit dem sog. Rettungsschirm der öffentlichen Hand sind für unsere als systemimmanent identifizierte Branche zahlreiche Einzelmaßnahmen zur Stabilisierung der wirtschaftlichen Situation kurzfristig in Kraft gesetzt. Die Einzelheiten zur Umsetzung dieser Stützungsmaßnahmen sind derzeit noch nicht vollständig bekannt. Aus heutiger Sicht gehen wir daher insgesamt vor dem Hintergrund dieser Sachlage davon aus, dass die Auswirkungen der SARS-CoV-2 Pandemie sich für unser Haus nicht bestandsgefährdend auswirken werden.

Chancen

Unter Orientierung an den Zielsetzungen des Innovationsfonds sollen Angebote für Patienten im Alter von 65+ Jahren in der stationären, aber auch ambulanten Versorgung in der Klinik Bad Belzig ausgebaut werden. Ziel ist es, diese Patienten in allen medizinischen Disziplinen der Klinik Bad Belzig, bei Bedarf mit Kooperationspartnern in der Region, zu behandeln und die dafür erforderlichen, auch abrechnungsrelevanten, Voraussetzungen zu schaffen. So ist neben der Geronto-Neurologie und Geronto-Urologie in Kooperation mit der KEvB auch weiterhin der Aufbau der Gerontopsychiatrie/-psychosomatik in Kooperation mit dem KEvB oder den dortigen regionalen Anbietern geplant.

Weitere Chancen bestehen in der Erweiterung von geriatrischen Betten in 2020. Der Bedarf steigt stetig; die derzeit aufgestellten Betten erreichen regelmäßig eine Vollauslastung. Die Chirurgie wird in 2020 um den Teilbereich Adipositaschirurgie erweitert. In Kooperation mit dem Klinikum Ernst von Bergmann in Potsdam wird hier eine weitere Säule zum Erhalt des Standortes gesetzt.

2.3.1.1 Medizinisches Versorgungszentrum Bad Belzig GmbH (MVZ BB)



Niemegker Straße 45
14806 Bad Belzig
Telefon: 033841/93-0
Internet über: www.klinikevb-badbelzig.de

Gründung: 15.12.1998

Stammkapital: 25.000 €

Gesellschafter: Klinik Ernst von Bergmann Bad Belzig gGmbH 100 %

Beteiligungen: 100 % an Medizinisches Versorgungszentrum Berlin-Charlottenburg GmbH

Organe:

Geschäftsführung: Dr. Evangelos Tsekos (ab 01.01.2019)

Gesellschafterversammlung: Steffen Grebner
Dietmar Donner (bis 31.12.2018)
Katrin Eberhardt (ab 01.08.2018)

Gesellschaftszweck:

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Satzungsmäßiger Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege im Bereich der Wohlfahrtspflege durch den Betrieb eines oder mehrerer Medizinischer Versorgungszentren im Sinne des § 95 Sozialgesetzbuch Teil V (SGB V) zur Erbringung aller hiernach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen und aller hiermit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten sowie die Bildung von Kooperationen mit den ambulanten und stationären Leistungserbringern der Krankenhausbehandlung und der Vorsorge und Rehabilitation und den nichtärztlichen Leistungserbringern im Bereich des Gesundheitswesens einschließlich des Angebots und der Durchführung neuer Versorgungsformen, wie die integrierte Versorgung.

Leistungs- und Finanzbeziehungen:

Leistungs- und Finanzbeziehungen gemäß § 61 Nr. 4 KomHKV waren im Geschäftsjahr 2019 wie folgt zu verzeichnen:

- Das Medizinische Versorgungszentrum Bad Belzig GmbH hat für die Ausführungen seiner Leistungen am Patienten Räumlichkeiten sowie Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände von der Klinik Ernst von Bergmann Bad Belzig gGmbH gemietet. Weitere Leistungsbeziehungen existieren in den Bereichen Personal und Sachaufwendungen.
- Darlehensverträge mit der Klinik Ernst von Bergmann Bad Belzig gemeinnützige GmbH

Jahresabschluss 2019

Der Jahresabschluss der Medizinisches Versorgungszentrum Bad Belzig GmbH für das Geschäftsjahr 2019 wurde von der WRG Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestätigt. Er entspricht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Bilanzdaten in T€		2017	2018	2019	
		Ist	Ist	Ist	Saldo-Ist zum Vj.
Aktivseite					
A.	Anlagevermögen	474,0	464,4	176,5	-287,9
B.	Umlaufvermögen	232,2	299,8	374,8	75,0
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0	0,0
D.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	324,5	315,3	285,2	-30,1
	Summe Aktiva	1.030,7	1.079,5	836,5	-243,0
Passivseite					
A.	Eigenkapital	0,0	0,0	0,0	0,0
B.	Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0
C.	Rückstellungen	35,0	33,8	54,6	20,8
D.	Verbindlichkeiten	995,7	1.045,7	781,9	-263,8
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0	0,0
	Summe Passiva	1.030,7	1.079,5	836,5	-243,0

GuV-Daten in T€		2017	2018	2019	
		Ist	Ist	Ist	Saldo-Ist zum Vj.
1.	Umsatzerlöse	1.056	1.308	1550	242
2.	Sonstige betriebliche Erträge	13	50	11	-39
3.	Materialaufwand	-103	-104	-120	-16
4.	Personalaufwand	-1.002	-965	-1.072	-107
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV und Sachanlagen	-10	-11	-12	-1
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-207	-269	-327	-58
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10	0	0	0
9.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-263	9	30	21
11.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
12.	Sonstige Steuern	0	0	0	0
13.	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-263	9	30	21

Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen MVZ	2019	2018	2017
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit.a)			
Anlagenintensität	21,1%	43,0%	46,0%
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	negativ	negativ	negativ
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	285.203	315.330	324.454
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckung II	negativ	negativ	negativ
Zinsaufwandsquote	0,0%	0,0%	0,9%
Liquidität 3. Grades	45,4%	28,1%	22,7%
Operativer Cashflow	-280	*	-701
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität		0,9%	-16,0%
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	69,2%	73,7%	94,9%
Anzahl der Mitarbeiter	27	26	24

* Kein Cashflow im Prüfbericht enthalten.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Der Honorarverteilungsmaßstab der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg unterliegt regelmäßigen Veränderungen. So ist für 2020 eine erneute Reform geplant, die direkten Einfluss auf die Erlöse haben wird. Dabei wird es Fachrichtungen geben, die davon finanziell profitieren und Fachrichtungen, die finanziell abgewertet werden. Darüber hinaus sind die Wachstumsmöglichkeiten im vertragsärztlichen Bereich durch Fallzahlzuwachsbeschränkungen und Budgetierungen begrenzt. Die Ertragssituation durch Erlöse aus nichtvertragsärztlicher Tätigkeit (Privatärztliche Liquidationen und individuelle Gesundheitsleistungen) soll weiterhin verbessert werden, ist aber durch die Bevölkerungsstruktur der Region begrenzt.

Der Wirtschaftsplan 2020 sieht Umsatzerlöse in Höhe von 1.575T€ vor, denen Aufwendungen in Höhe von 1.552 T€ gegenüberstehen, so dass ein Jahresergebnis von 23 T€ prognostiziert wird. Die insgesamt geplanten Umsatzsteigerungen betreffen vorrangig den Bereich Radiologie durch die Möglichkeit des Angebotes von MRT- Leistungen, den Bereich Augenheilkunde durch die Erweiterung von Kapazitäten für ambulante Operationen sowie die Entwicklung der Neurologie und Endokrinologie. Die Personalkosten und weiteren Aufwendungen wurden den Strukturänderungen entsprechend geplant. Im weiteren Planungsverlauf wird ein leicht positives Ergebnis für das MVZ Bad Belzig prognostiziert.

Aus heutiger Sicht ist erkennbar, dass die wesentlichen Annahmen und Schätzungen, die bei der Aufstellung des Wirtschaftsplans zu Grunde gelegt wurden, in Folge der SARS-CoV-2 Pandemie nicht mehr beibehalten werden können. Die Auswirkungen der Pandemie einerseits und der initiierten Maßnahmen des staatlichen Rettungsschirms andererseits können nicht hinreichend genau abgeschätzt und bewertet werden.

Risiken

Das MVZ Bad Belzig überwacht vorhandene Risiken durch das interne Berichtswesen. Durch den Geschäftsbereich Finanzen und Controlling der Konzernmutter werden Quartalsabschlüsse erstellt und analysiert, sodass die Geschäftsführung davon überzeugt ist, dass die Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf dem Vermögen, Finanz- und Ertragslage haben, erkannt werden.

Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Ein erhebliches Risiko ergibt sich aus dem Besetzungsrisiko von Fachärzten. Anders als in urbanen Regionen ist die Nachbesetzung von Ärzten bei Fluktuation nicht außer Acht zu lassen.

Zu Verbindlichkeiten bis zu einer Höhe von 400 T€ hat der Gesellschafter am 17. Mai 2018 einen Rangrücktritt erklärt.

Im Zuge der SARS-CoV-2 Pandemie ergeben sich auch wirtschaftliche Risiken für das MVZ Bad Belzig. Praxen mussten teilweise geschlossen werden und die Mitarbeiter wurden angehalten in der Klinik Ernst von Bergmann Bad Belzig auszuhelfen. Die Investitionsbank des Landes Brandenburg hat in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie eine Soforthilfe für Unternehmen mit weniger als 100 Mitarbeitern unter dem Namen „Soforthilfe Corona Brandenburg“ ins Leben gerufen. Das MVZ Bad Belzig hat bei der ILB einen Antrag gestellt, da mindestens 1,5 Monate die Anzahl der Patienten erheblich reduziert ist und somit gravierende Einbußen die Folge sind.

Aus heutiger Sicht wird davon ausgegangen, dass die Auswirkungen der SARS-CoV-2 Pandemie sich die Gesellschaft nicht bestandsgefährdend sein werden. Die angespannte Eigenkapitalsituation wird ab dem Jahr 2021 durch die Verschiebung der Umsetzung der im Chancenbericht beschriebenen Maßnahmen weiter verbessert oder zumindest stabilisiert.

Chancen

Es ist weiterhin geplant, die Leistungserbringung der Radiologie zu optimieren. Hierbei geht es vor allem um bessere Auslastung, Verringerung der Wartezeiten und damit mittelbar auch um die Erhöhung der Erlöse. Der Einsatz des mobilen MRT wird weiterhin zur Erlössteigerung und Ergebnisverbesserung beitragen.

Darüber hinaus wird sich in 2020 ff. die Optimierung der Augenarztpraxis hinsichtlich des Leistungsspektrums positiv erlössteigernd und deckungsbeitrags-verbessernd auswirken.

In 2020 ist das Projekt der Vernetzung der ambulanten Bereiche des MVZ Bad Belzig mit den Ambulanzen der Klinik Ernst von Bergmann Bad Belzig gestartet. Daraus werden Synergieeffekte in der gemeinsamen Nutzung von personellen und räumlichen Ressourcen entstehen, die wiederum der Ergebnisverbesserung dienen. Des Weiteren ist geplant in Bad Belzig freierwerbende Vertragsarztsitze zu erwerben und damit den ambulanten Bereich des Standortes zu stärken.

2.3.2 Gesundheitszentrum Teltow gGmbH (GZG)



Potsdamer Straße 7/9
14513 Teltow
Telefon: 03328/427315
Internet: www.gesundheitszentrum-teltow.de

<u>Gründung:</u>		13.08.1992
<u>Stammkapital:</u>		2.000.000 €
<u>Gesellschafter:</u>	Landkreis Potsdam-Mittelmark	6 %
	Evangelisches Diakonissenhaus Berlin Teltow Lenins	94 %

Beteiligungen:

Organe:

<u>Geschäftsführung:</u>	Pia Reisert-Schneider
	Michael Blümchen
<u>Gesellschafterversammlung (Vertreter PM):</u>	Monika Irmer (vom LR betraut)

Gesellschaftszweck:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, der Jugendhilfe, der Altenhilfe und des Sozialwesens insbesondere für die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Potsdam-Mittelmark. Der Satzungszweck wird verwirklicht durch die Errichtung, den Betrieb und die Erweiterung von Einrichtungen des Sozial-, Gesundheits-, Erziehungs- und Bildungswesens und die Entwicklung sachgerechter Hilfsangebote für jeweilige aktuelle soziale Notlagen. Gegenstand der Gesellschaft sind ferner der Erwerb, die Errichtung, Erweiterung, Verwaltung und Bewirtschaftung von Grundstücken und Gebäuden, die der Erfüllung des Satzungszweckes dienen.

Leistungs- und Finanzbeziehungen:

Leistungs- und Finanzbeziehungen gemäß § 61 Nr. 4 KomHKV bestehen ausschließlich innerhalb des Unternehmensverbundes der EDBTL.

Geschäftsjahr 2019

Jahresabschluss 2019

Der Jahresabschluss der Gesundheitszentrum Teltow gGmbH (GZG) für das Geschäftsjahr 2019 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers AG bestätigt. Er entspricht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Bilanzdaten in T€		2017	2018	2019	
		Ist	Ist	Ist	Saldo-Ist zum Vj.
Aktivseite					
A.	Anlagevermögen	11.018,2	10.869,8	10.719,4	-150,4
B.	Umlaufvermögen	423,9	439,3	291,9	-147,4
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,2	1,2	1,0
	Summe Aktiva	11.442,1	11.309,3	11.012,5	-296,8
Passivseite					
A.	Eigenkapital	2.466,5	2.657,6	3.083,6	426,0
B.	Sonderposten mit Rücklagenanteil	0,0	2.608,3	0,0	-2.608,3
C.	Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse	2.694,7	584,7	2.523,1	1.938,4
D.	Rückstellungen	518,1	5.455,2	516,7	-4.938,5
E.	Verbindlichkeiten	5.756,7	3,5	4.886,6	4.883,1
F.	Rechnungsabgrenzungsposten	6,1	0	2,5	2,5
	Summe Passiva	11.442,1	11.309,3	11.012,5	-296,80

GuV-Daten in T€		2017	2018	2019	
		Ist	Ist	Ist	Saldo-Ist zum Vj.
1.	Umsatzerlöse	6.717	6.610	7.050	440
2.	Veränderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0
3.	Sonstige betriebliche Erträge	146	224	345	121
4.	Materialaufwand	-1.554	-1.594	-1.839	-245
5.	Personalaufwand	-3.475	-2.956	-3.015	-59
6.	Abschreibungen	-504	-454	-435	19
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.126	-1.563	-1.628	-65
8.	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	0	0	0
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13	10	10	0
10.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0
11.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-159	-86	-63	23
13.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	58	191	425	234
14.	Sonstige Steuern	-1	0	0	0
15.	Verlust aus Verschmelzung	0	0	0	0
16.	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	57	191	425	234

Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen GZG	2019	2018	2017
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit.a)			
Anlagenintensität	97,3%	96,1%	96,3%
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	28,0%	23,5%	21,6%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-	-	-
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckung II	65,9%	90,0%	91,2%
Zinsaufwandsquote	0,9%	1,3%	2,4%
Liquidität 3. Grades	20,5%	28,7%	30,4%
Operativer Cashflow	748	747	442
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	4,3%	2,4%	1,9%
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	42,8%	44,7%	51,7%
Anzahl der Mitarbeiter (VK)	76,1	78,9	90,3

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Wirtschaftsplan 2020		2020	2021	2022	2023
1.	Umsatzerlöse	7.356	7.356	7.356	7.356
2.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
3.	Sonstige betriebliche Erträge	130	130	130	130
4.	Materialaufwand	-1.596	-1.596	-1.596	-1.596
5.	Personalaufwand	-3.370	-3.370	-3.370	-3.370
6.	Abschreibungen	-511	-549	-559	-569
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.742	-1.698	-1.568	-1.548
8.	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	0	0	0
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
10.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0
11.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-66	-74	-183	-193
13.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	201	199	210	210
14.	Sonstige Steuern	0	0	0	0
15.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
16.	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	201	199	210	210

2.4 Unternehmen im Bildungswesen



2.4.1 Kreismusikschule und Kreisvolkshochschule Potsdam-Mittelmark GmbH (KPM)

Puschkinstr. 13,
14806 Bad Belzig
Telefon: 033841/45430
Internet: www.kms-pm.de und www.kvhs-pm.de

<u>Gründung:</u>	26.11.2004
<u>Erwerb der Geschäftsanteile:</u>	10.05.2005
<u>Stammkapital:</u>	25.000 €
<u>Gesellschafter:</u>	Landkreis Potsdam-Mittelmark 100 %
<u>Beteiligungen:</u>	Es bestehen keine weiteren Beteiligungen.

Organe:

<u>Geschäftsführung:</u>	Uta Hoffmann-Thoben
<u>Gesellschafterversammlung:</u>	Wolfgang Blasig (Landrat LK PM)
<u>Aufsichtsrat:</u>	Kathrin Heilmann (CDU) Dr. Manfred Geserick (SPD) Dr. Burkhard Kroll (B90/ Grüne) Dr. Andreas Wolf (BVB/ Harald Mushack Die Linke) Thomas Schulz (vom LR betraut)

Gesellschaftszweck:

Der Gesellschaftsgegenstand besteht in der Förderung von Bildung und Erziehung, sowie in der Förderung von Kunst und Kultur. Dies wird insbesondere verwirklicht durch die Unterhaltung der Kreismusikschule und der Kreisvolkshochschule, die Durchführung von Bildungsmaßnahmen und Bildungsveranstaltungen, die Pflege des Liedgutes und des Chorgesanges.

Leistungs- und Finanzbeziehungen:

Leistungs- und Finanzbeziehungen gemäß § 61 Nr. 4 KomHKV waren im Geschäftsjahr 2019 wie folgt zu verzeichnen:

- Zuwendungsbescheid vom Landkreis zur Vermittlung musischer Bildung auf der Grundlage des Brandenburgischen Musik- und Kunstschulgesetzes und für Angebote der Weiterbildung nach dem Brandenburgischen Weiterbildungsgesetz
- Zuwendungsvertrag für die Betreuung und Organisation der Lernförderung
- Vereinbarung über die individuelle Erbringung und Abrechnung von Leistungen für Bildung und Teilhabe sowie aktiv sein im Alter
- Zuwendungsvertrag zur Durchführung der Sprachförderung für Asylbewerber des LK PM

Geschäftsjahr 2019

Jahresabschluss 2019

Der Jahresabschluss der Kreismusikschule und Kreisvolkshochschule Potsdam-Mittelmark GmbH für das Geschäftsjahr 2019 wurde von der ACCO GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestätigt. Er entspricht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Bilanzdaten in T€		2017	2018	2019	
		Ist	Ist	Ist	Saldo-Ist zum Vj.
Aktivseite					
A.	Anlagevermögen	512,2	475,2	440,8	-34,4
B.	Umlaufvermögen	637,1	587,0	620,9	33,9
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	6,2	10,7	4,6	-6,1
	Summe Aktiva	1.155,5	1.072,9	1.066,3	-6,6
Passivseite					
A.	Eigenkapital	484,9	455,8	455,7	-0,1
B.	Sonderposten mit Rücklagenanteil	302,7	281,7	257,3	-24,4
C.	Rückstellungen	84,1	47,1	64,0	16,9
D.	Verbindlichkeiten	124,7	106,7	93,4	-13,3
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	159,1	181,6	195,9	14,3
	Summe Passiva	1.155,5	1.072,9	1.066,3	-6,6

GuV-Daten in T€		2017	2018	2019	
		Ist	Ist	Ist	Saldo-Ist zum Vj.
1.	Umsatzerlöse	4.727	4.678	4.809	131
2.	Veränderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0
3.	Sonstige betriebliche Erträge	30	89	97	8
4.	Materialaufwand	-1.891	-1.784	-1.589	195
5.	Personalaufwand	-2.179	-2.299	-2.610	-311
6.	Abschreibungen	-74	-78	-87	-9
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-541	-612	-619	-7
8.	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	0	0	0
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
10.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0
11.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
13.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	72	-6	1	7
14.	Sonstige Steuern	0	0	0	0
15.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
16.	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	72	-6	1	7

Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen KPM	2019	2018	2017
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit.a)			
Anlagenintensität	41,3%	44,3%	44,3%
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	42,7%	42,5%	42,0%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-	-	-
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckung II	161,8%	155,2%	153,8%
Zinsaufwandsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	394,5%	175,0%	173,1%
Operativer Cashflow	62	-4	145
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	0,1%	negativ	6,8%
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	-87,3%	87,3%	86,1%
Anzahl der Mitarbeiter	66	63	59

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Wirtschaftsplan 2020		2020	2021	2022	2023
1.	Umsatzerlöse	4.915	5.180	5.453	5.533
2.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
3.	Sonstige betriebliche Erträge	20	15	15	15
4.	Materialaufwand	-1.571	-1.566	-1.558	-1.563
5.	Personalaufwand	-2.760	-2.984	-3.261	-3.338
6.	Abschreibungen	-73	-73	-73	-73
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-569	-571	-574	-576
8.	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	0	0	0
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
10.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0
11.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
13.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-38	1	2	-2
14.	Sonstige Steuern	0	0	0	0
15.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
16.	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-38	1	2	-2

2.5 Wirtschaftsförderungsunternehmen/Unternehmen in der Vermögensverwaltung

2.5.1 Technologie- und Gründerzentrum Potsdam-Mittelmark GmbH (TGZ PM)



Potsdamer Str. 18 A
14513 Teltow
Telefon: 03328 - 430 200
Internet: <http://www.wirtschaft.pm>

<u>Gründung:</u>	07.11.1990
<u>Stammkapital:</u>	600.000 €
<u>Gesellschafter:</u>	Landkreis Potsdam-Mittelmark 100,0%
<u>Beteiligungen:</u>	50 % an Golm Innovationszentrum GmbH.

<u>Organe:</u>	
<u>Geschäftsführung:</u>	Michael Paduch (bis 30.12.2018) George Geveke (ab 01.12.2018)
<u>Gesellschafterversammlung:</u>	Wolfgang Blasig (Landrat LK PM)
<u>Aufsichtsrat:</u>	Dr. Michael Klenke (SPD) Rita Neumann (FBB) Andrea Schwarzkopf (Bd.90/ Grünen) Thomas Singer (Die Linke) Ottheiner Kleinerüschkamp (CDU) Christian Stein (vom LR betraut) (1. Beigeordneter LK PM)

Gesellschaftszweck:

Der Gegenstand des Unternehmens sind die Errichtung und der Betrieb von Gebäuden zur Vermietung vorrangig an innovative und technologieorientierte Unternehmen sowie an Verwaltungseinrichtungen.

Dazu beschafft, errichtet, vermietet und verpachtet die Gesellschaft Gebäude mit Büro-, Gewerbe- und Laborräumen, Büro- und Betriebseinrichtungen sowie anderes Anlagevermögen.

Sie erbringt weiterhin Dienst-, Beratungs- und Bildungsleistungen, in dem sie u. a.

- Unternehmen für den Standort Potsdam-Mittelmark akquiriert, Investoren berät, ansässige Unternehmen betreut sowie die Gründung und Ansiedlung von Unternehmen und Vereinen unterstützt,
- die Zusammenarbeit von Instituten, Forschungseinrichtungen, Hoch- und Fachschulen, berufs- und allgemeinbildenden Schulen mit der regionalen Wirtschaft vermittelt,
- Informations- und Qualifizierungsveranstaltungen für die Wirtschaft durchführt
- Wirtschaftsförderprojekte und Arbeitsfördermaßnahmen akquiriert, initiiert, begleitet und durchführt,
- Aufträge öffentlicher Körperschaften und Organisationen im Bereich der Wirtschaftsförderung übernimmt,
- regionale Netzwerke aufbaut und pflegt sowie

- strategische Konzepte und Leitbilder des Landkreises umsetzt.

Leistungs- und Finanzbeziehungen:

Leistungs- und Finanzbeziehungen gemäß § 61 Nr. 4 KomHKV waren im Geschäftsjahr 2019 wie folgt zu verzeichnen:

- Modifizierte Ausfallbürgschaft des Landkreises
- Managementvertrag zwischen der TGZ und GO:IN
- Mietvertrag zwischen dem Landkreis und dem TGZ
- Bewirtschaftungsvertrag Teltow-Seehof
- Geschäftsbesorgungsvertrag
- Erbbaurechtsvertrag Teltow-Seehof
- Vertrag über die Weiterleitung von Fördermittel SEE:LAB

Geschäftsjahr 2019

Jahresabschluss 2019

Der Jahresabschluss der Technologie- und Gründerzentrum Potsdam-Mittelmark GmbH für das Geschäftsjahr 2019 wurde von der Moore Stephens Rhein-Emscher GmbH bestätigt. Er entspricht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Bilanzdaten in T€		2017	2018	2019	
		Ist	Ist	Ist	Saldo-Ist zum Vj.
Aktivseite					
A.	Anlagevermögen	3.884,0	4.287,6	4.696,6	409,0
B.	Umlaufvermögen	3.262,4	6.059,7	5.598,5	-461,2
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0	0,0
	Summe Aktiva	7.146,4	10.347,3	10.295,1	-52,2
Passivseite					
A.	Eigenkapital	2.183,2	4.815,1	5.032,1	217,0
B.	Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse	1.232,7	1.300,8	1.404,3	103,5
C.	Rückstellungen	34,5	183,2	205,9	22,7
D.	Verbindlichkeiten	2.965,8	2.866,5	2.453,7	-412,8
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	730,2	689,8	717,3	27,5
F.	Passive Latente Steuern	0,0	491,9	481,8	-10,1
	Summe Passiva	7.146,4	10.347,3	10.295,1	-52,2

GuV-Daten in T€		2017	2018	2019	
		Ist	Ist	Ist	Saldo-Ist zum Vj.
1.	Umsatzerlöse	1.353	1.857	2.066	209
2.	Veränderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen	16	-103	14	117
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	46	44	-2
4.	Sonstige betriebliche Erträge	167	211	174	-37
5.	Materialaufwand	-357	-531	-621	-90
6.	Personalaufwand	-516	-881	-954	-73
7.	Abschreibungen	-226	-243	-250	-7
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-262	-334	-201	133
9.	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	0	0	0
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16	8	9	1
11.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0
12.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-68	-77	-74	3
14.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	123	-47	207	254
16.	Sonstige Steuern	0	0	0	0
17.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	43	10	-33
18.	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	123	-4	217	221

Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen TGZ PM	2019	2018	2017
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit.a)			
Anlagenintensität	45,6%	41,4%	54,4%
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	48,9%	46,5%	30,6%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-	-	-
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckung II	62,6%	180,0%	130,9%
Zinsaufwandsquote	3,6%	4,2%	5,0%
Liquidität 3. Grades	240,8%	230,5%	145,3%
Operativer Cashflow	-355	714	68
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	2,8%	*	2,9%
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	46,2%	47,4%	38,1%
Anzahl der Mitarbeiter	16	16	9

* Aufgrund der Verschmelzung macht diese Kennzahl für 2019 keinen Sinn.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Wirtschaftsplan 2020		2020	2021	2022	2023
1.	Umsatzerlöse	2.003	2.111	1.974	2.027
2.	andere aktivierte Eigenleistungen	45	45	23	0
3.	Sonstige betriebliche Erträge	165	165	165	165
4.	Materialaufwand	-542	-613	-517	-530
5.	Personalaufwand	-981	-873	-811	-783
6.	Abschreibungen	-268	-262	-410	-407
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-210	-200	-214	-234
8.	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	0	0	0
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
10.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0
11.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-61	-57	-55	-52
13.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	151	316	155	186
14.	Sonstige Steuern	0	0	0	0
15.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
16.	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	151	316	155	186

2.5.1.1 Golm Innovationszentrum GmbH (GO:IN)



Am Mühlenberg 11
14476 Potsdam - Golm
Telefon: 0331/237351 0
Internet: www.goin-potsdam.de

<u>Gründung:</u>	25. 06. 2004
<u>Stammkapital:</u>	25.000 €
<u>Gesellschafter:</u>	Technologie- und Gründerzentrum Potsdam-Mittelmark GmbH 50 % Technologie- u. Gewerbezentren Potsdam GmbH 50 %
<u>Beteiligungen:</u>	Es bestehen keine weiteren Beteiligungen.

Organe:

<u>Geschäftsführung:</u>	George Geveke Steffen Schramm
<u>Gesellschafterversammlung:</u>	
Technologie- und Gründerzentrum Potsdam-Mittelmark GmbH	George Geveke
Techn.- und Gewerbezentren Potsdam GmbH	Steffen Schramm

Gesellschaftszweck:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb eines Technologie-, Innovations- und Gründerzentrums mit dem Ziel, vor allem für junge innovative und technologieorientierte Unternehmen Unterstützung für die Unternehmensgründung und die Ansiedlung zu bieten. Die Errichtung und der Betrieb des Technologiezentrums erfolgt in Potsdam - Golm. Dazu vermietet und verpachtet die Gesellschaft Geschäfts- und Gewerberäume, Büro- und Betriebseinrichtungen und anderes Anlagevermögen im Technologiezentrum an neu gegründete oder bereits bestehende Unternehmen und erbringt Dienst-, Beratungs- und Bildungsleistungen. Damit soll die Entwicklung der regionalen Wirtschaftsstruktur durch die Ansiedlung von technologieorientierten Unternehmen und die Unterstützung der bestehenden Betriebe durch diese Unternehmen gefördert werden. Das Unternehmen wird in diesem Sinne auch als Mittler zwischen Wirtschaft und Wissenschaft tätig und fördert durch Information, Beratung und Vermittlung von Kontakten den Technologietransfer.

Leistungs- und Finanzbeziehungen:

Leistungs- und Finanzbeziehungen gemäß § 61 Nr. 4 KomHKV waren im Geschäftsjahr 2019 wie folgt zu verzeichnen:

- Managementvertrag zwischen der TGZ und GO:IN

Geschäftsjahr 2019

Jahresabschluss 2019

Der Jahresabschluss der Golm Innovationszentrum GmbH (GO:IN) für das Geschäftsjahr 2019 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der Moore Stephens Rhein-Emscher GmbH bestätigt. Er entspricht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Bilanzdaten in T€		2017	2018	2019	
		Ist	Ist	Ist	Saldo-Ist zum Vj.
Aktivseite					
A.	Anlagevermögen	6.684,9	6.362,7	6.037,4	-325,3
B.	Umlaufvermögen	562,6	668,2	873,8	205,6
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	10,3	0,0	0,0	0,0
	Summe Aktiva	7.257,8	7.030,9	6.911,2	-119,7
Passivseite					
A.	Eigenkapital	81,0	235,1	459,9	224,8
B.	Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse	5.051,1	4.802,3	4.553,6	-248,7
C.	Rückstellungen	15,9	15,0	15,3	0,3
D.	Verbindlichkeiten	2.098,1	1.965,5	1.867,6	-97,9
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	11,7	13,0	14,8	1,8
	Summe Passiva	7.257,8	7.030,9	6.911,2	-119,7

GuV-Daten in T€		2017	2018	2019	
		Ist	Ist	Ist	Saldo-Ist zum Vj.
1.	Umsatzerlöse	675	692	676	-16
2.	Veränderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen/Leistungen	3	-27	33	60
3.	Sonstige betriebliche Erträge	265	260	258	-2
4.	Materialaufwand	-228	-226	-230	-4
5.	Personalaufwand	0	0	0	0
6.	Abschreibungen	-328	-336	-336	0
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-161	-188	-157	31
8.	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	0	0	0
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
10.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0
11.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-105	-22	-20	2
13.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	121	153	224	71
14.	Sonstige Steuern	0	0	0	0
15.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
16.	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	121	153	224	71

Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen GOIN	2019	2018	2017
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit.a)			
Anlagenintensität	87,4%	90,5%	92,1%
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	6,7%	3,3%	1,1%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-	-	-
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckung II	98,9%	100,3%	102,9%
Zinsaufwandsquote	3,0%	3,2%	15,6%
Liquidität 3. Grades	182,4%	160,6%	147,7%
Operativer Cashflow	361	332	272
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	3,5%	2,4%	3,0%
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Wirtschaftsplan 2020		2020	2021	2022	2023
1.	Umsatzerlöse	704	708	695	709
2.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
3.	Sonstige betriebliche Erträge	250	251	260	249
4.	Materialaufwand	-255	-266	-244	-251
5.	Personalaufwand	0	0	0	0
6.	Abschreibungen	-338	-340	-340	-340
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-168	-210	-270	-109
8.	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	0	0	0
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
10.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0
11.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-17	-12	-13	-13
13.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	176	131	88	245
14.	Sonstige Steuern	0	0	0	0
15.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
16.	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	176	131	88	245

2.5.3 Teltower Kreiswerke GmbH (TKW)

Wallstraße 35
10179 Berlin
Telefon: 030/80602206
E-Mail: tkwberlin@t-online.de

Gründung: 29.05.1929
Wiederaufnahme des Geschäftsbetriebes: 01.01.1973

Stammkapital: 200.000 €

Gesellschafter:

Landkreis Potsdam-Mittelmark	19,8 %
Landkreis Teltow-Fläming	39,5 %
Landkreis Dahme-Spreewald	40,7 %

Beteiligungen: Es bestehen keine weiteren Beteiligungen.

Organe:

Geschäftsführung: Annette Hansel

Gesellschafterversammlung (Vertreter PM): Monika Irmer (vom LR betraut)

Gesellschaftszweck:

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, soweit dieser für die gesellschaftseigenen und kommunalen Zwecke erforderlich ist, sowie die Verwaltung, die Vermietung, die Verpachtung, die Instandsetzung, die Instandhaltung und die Erweiterung von gesellschaftseigenen und sonstigen Grundstücken und Immobilien aus dem ehemaligen Teltowvermögen.

Leistungs- und Finanzbeziehungen:

Leistungs- und Finanzbeziehungen gemäß § 61 Nr. 4 KomHKV waren im Geschäftsjahr 2019 wie folgt zu verzeichnen:

- Geschäftsbesorgungsvertrag mit den Landkreisen zur Verwaltung von Grundstücken in Berlin

Geschäftsjahr 2019

Jahresabschluss 2019

Der Jahresabschluss der Teltower Kreiswerke GmbH (TKW) für das Geschäftsjahr 2019 wurde von der WSC Wirtschafts- und Steuerberatungsgesellschaft mbH aufgestellt. Der Jahresabschluss wird umschichtig von den Rechnungsprüfungsämtern der Gesellschafter geprüft.

Bilanzdaten in T€		2017	2018	2019	
		Ist	Ist	Ist	Saldo-Ist zum Vj.
Aktivseite					
A.	Anlagevermögen	176,9	177,9	177,4	-0,5
B.	Umlaufvermögen	980,8	1.030,2	1.105,0	74,8
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	2,4	2,8	3,0	0,2
	Summe Aktiva	1.160,1	1.210,9	1.285,4	74,5
Passivseite					
A.	Eigenkapital	1.121,6	1.180,6	1.238,8	58,2
B.	Sonderposten mit Rücklagenanteil	0,0	0,0	0,0	0,0
C.	Rückstellungen	16,1	12,3	19,7	7,4
D.	Verbindlichkeiten	21,7	17,7	24,0	6,3
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	0,7	0,3	2,9	2,6
	Summe Passiva	1.160,1	1.210,9	1.285,4	74,5

GuV-Daten in T€		2017	2018	2019	
		Ist	Ist	Ist	Saldo-Ist zum Vj.
1.	Umsatzerlöse	216	218	220	2
2.	Sonstige betriebliche Erträge	0	0	1	1
3.	Materialaufwand	-55	-23	-28	-5
4.	Personalaufwand	-29	-30	-32	-2
5.	Abschreibungen	0	0	0	0
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-74	-75	-73	2
7.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
9.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0
10.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
12.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	58	90	88	-2
13.	Sonstige Steuern	-4	-4	-4	0
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-10	-25	-25	0
15.	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	44	61	59	-2

Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen TKW	2019	2018	2017
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit.a)			
Anlagenintensität	13,8%	14,7%	15,3%
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	96,4%	97,5%	96,7%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		-	-
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckung II	698,3%	663,6%	634,1%
Zinsaufwandsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	2.367,2%	3.411,1%	2.548,4%
Operativer Cashflow	-*	-*	-*
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	4,9%	5,1%	3,9%
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	14,5%	13,9%	13,6%
Anzahl der Mitarbeiter	1	1	1

*Operativer Cashflow in den Jahresabschlüssen nicht gesondert ausgewiesen.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung sind derzeit nicht zu erkennen, könnten sich aber beim vollständigen Abverkauf der verwalteten Immobilien oder Entzug des Geschäftsbesorgungsauftrages durch die Gesellschafter ergeben.

Chancen künftiger Entwicklung werden im Anstieg des Mietpreinsniveaus und der Entwicklung der eigenen Immobilie gesehen, weil satzungsgemäß der Unternehmensgegenstand auf die Verwaltung von eigenen und von Immobilien aus dem Teltow vermögen begrenzt ist und nach Satzung ggf. mögliche Erwerbe notwendiger Grundstücke mit Ertragsauswirkung zurzeit nicht gesehen werden.

Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft ist ausgeglichen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.